

Gastroskopie – Magenspiegelung

Ergänzende Information zum Aufklärungsgespräch

**Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,**

wir möchten Sie umfassend über eine bei Ihnen in Betracht kommende Gastroskopie informieren. Wir bitten Sie dazu ergänzend zu dem mit Ihnen zu führenden Aufklärungsgespräch das vorliegende Informationsblatt sorgfältig durchzulesen und einzelne Angaben zu Ihrer Person falls erforderlich zu ergänzen. Nachdem wir alle Ihre Fragen geklärt haben, können Sie sich sodann abschließend entscheiden, ob Sie in die Behandlung einwilligen möchten.

1. Ablauf der Behandlung

Die Gastroskopie ist eine sehr genaue Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des oberen Dünndarms. Sie dient der Bestimmung von krankhaften Veränderungen des Verdauungstrakts. Die Untersuchung dauert bis zu 10 Minuten.

Sie haben die Möglichkeit, die Gastroskopie mit einer kurzen Narkose oder einer Beruhigungsspritze durchführen zu lassen. Auch kann gegebenenfalls der Rachenraum mit einem Sprühmittel (Rachanästhetikum) betäubt werden.

Zur Untersuchung werden Sie auf die linke Körperseite gelegt. Sie erhalten einen Plastikring, den Sie als Geräteschutz zwischen die Zähne nehmen. Es wird sodann ein Endoskop durch den Ring in den Rachen vorgeschoben. Anschließend wird mit ganz leichtem Druck und gleichzeitigem Schlucken durch Sie das Endoskop über die Speiseröhre und den Magen bis in den Zwölffingerdarm vorgeschoben.

Wenn nötig, werden wir während der Untersuchung Gewebeproben (gegebenenfalls auch Polypen) entnehmen. Die Probenentnahme verursacht keine Schmerzen.

2. Alternativen zur Behandlung

Auch andere Untersuchungsmethoden dienen der Bestimmung von krankhaften Veränderungen des Verdauungstrakts. Alternativ kann z.B. ein Helicobacterbakterienbefall durch einen Atemtest oder durch Blutuntersuchungen festgestellt werden. Auch gibt es Ultraschall- und Röntgenverfahren zur Beurteilung der Magenregion.

Wir empfehlen Ihnen aber die Gastroskopie, da diese unseres Erachtens die angemessene und im Vergleich zu den genannten Alternativen die effektivere und schonendere Methode ist. Auf Wunsch klärt Sie der Arzt über die Alternativen auf.

3. Vom Patient zu beachten

Zu der Untersuchung müssen Sie absolut nüchtern erscheinen. Am Vortag der Untersuchung dürfen Sie ab 22 Uhr nichts mehr essen und ab 24 Uhr nichts mehr trinken. Auch am Tag der Untersuchung dürfen Sie vorher weder essen, trinken oder rauchen.

Für die Untersuchung ist es wichtig, dass Sie sich entspannen und ganz ruhig ein- und ausatmen.

Jegliche Medikation sollte am Untersuchungsmorgen nur nach Rücksprache mit dem Arzt eingenommen werden.

Sollten Sie eine Beruhigungsspritze oder Narkose erhalten haben, dürfen Sie am gleichen Tag kein Fahrzeug führen und müssen nach der Untersuchung aus unseren Praxisräumen abgeholt werden.

4. Risiken der Behandlung

Auch wenn die Untersuchung mit der größten Sorgfalt durchgeführt wird, kann es im Rahmen einer Gastroskopie zu Komplikationen kommen. So kann es durch die Untersuchung selbst oder durch therapeutische Maßnahmen zu einer Blutung kommen. Das Blutungsrisiko ist unter der Einnahme von Medikamenten, die die Blutgerinnung beeinflussen, stark erhöht, so dass die Fortführung der Einnahme vor der Untersuchung besprochen werden muss.

Auch kann es unter der Untersuchung zu Kreislauf- und Atemstörungen kommen. Um dies rechtzeitig zu erkennen, werden Ihre Kreislaufparameter während der Untersuchung durch speziell ausgebildetes, examiniertes Personal permanent überwacht. Selten kann es auch zu Verletzungen und Schmerzen im Mund und Rachenraum kommen.

5. Bekannte Krankheitsbilder und Medikation

Um alle möglichen Gefahrenquellen vor Beginn der Untersuchung abzuklären, bitten wir Sie uns im Folgenden mitzuteilen, welche der genannten Risiken bei Ihnen bestehen und ob Sie aktuell bestimmte Medikamente einnehmen.

- Erhöhte Blutungsneigung
- Medikamente zur Blutverdünnung (z. B. Marcumar, Aspirin, ASS), wenn ja welche

- Herz-, Kreislauf-, Lungenerkrankung
- Bekannte Allergien (z. B. Sojaallergie, Allergien gegenüber Betäubungsmittel)
- Komplikationen oder Probleme bei früheren Gastroskopien
- Akute / Chronische Infektionskrankheit (z. B. Hepatitis, HIV)
- Störungen des Stoffwechsels (z. B. Diabetes, Schilddrüse)

6. Erklärung über Narkotisierung / Beruhigungsspritze

Auch möchten wir Sie bitten, anzugeben, ob Sie eine Narkotisierung oder eine Beruhigungsspritze während der Untersuchung wünschen. In diesem Fall möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass Sie am gleichen Tag kein Fahrzeug führen dürfen und in den Praxisräumen abgeholt werden müssen.

- Ich möchte eine Spritze, um während der Untersuchung zu schlafen.
- Ich möchte eine Spritze, um während der Untersuchung ruhiger zu sein.

7. Ärztliche Anmerkungen

Name

Geburtsdatum

Erklärung über Einwilligung in die Behandlung

Ich bin vor Beginn der oben genannten Behandlung ausführlich mündlich sowie schriftlich über die geplante Untersuchung und die damit einhergehenden Risiken sowie eventuell erforderliche weitere Maßnahmen durch

Arzt

aufgeklärt worden.

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Ich wurde hinreichend informiert, so dass sich mir keine weiteren Fragen mehr stellen. Nach angemessener Bedenkzeit willige ich in die geplante Untersuchung sowie unvorhersehbare, medizinisch-erforderliche Neben- und Folgemaßnahmen ein.
- Trotz der mir erläuterten Nachteile im Falle einer nicht durchgeführten Untersuchung lehne ich diese ab.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich zudem, eine Abschrift dieser Information und Erklärung erhalten zu haben.

Ort, Datum

Patient(in)